



Sprachstandserhebung 2016/2017

Sekundarstufe I

Lehrerheft

11.04.2017

Plesso scolastico _____

Classe e Sezione _____

Codice alunno (*come da elenco fornito*) _____

© *Dienststelle für*

Deutsch als Zweitsprache

Hörprobe

La prova di ascolto è formata da tre parti e dura circa 30 minuti.

Quando tutti avranno finito, l'insegnante raccoglierà le prove.

Tutte e tre le parti presentano un esempio.

Leggi **attentamente** gli esempi, le frasi e le risposte.

Se hai risposto in modo sbagliato a una domanda, scrivi **NO** vicino alla risposta sbagliata e metti la crocetta su quella giusta.

Potrai ascoltare una volta la prima parte e due volte la seconda e la terza parte.

Die Hörprobe besteht aus drei Teilen und dauert circa 30 Minuten.

Wenn alle fertig sind, sammelt die Lehrperson die Proben ein.

Du findest bei den drei Teilen Beispiele.

Lies die Beispiele, Sätze und Antworten **gut** durch.

Wenn du etwas falsch angekreuzt hast, schreibe **NEIN** neben die falsche Antwort und kreuze die richtige an.

Du hörst den ersten Teil einmal und den zweiten und dritten Teil zweimal.

Hören – TEIL 1

RADIOSENDUNG

Lies zuerst das Beispiel und die Aussagen 1 – 6.

BEISPIEL:

0. Im Radio geht es um das Thema

- A. Tiere und Natur
- B. Lesen und Bücher
- C. Freizeit und Ferien

1. Was will Susanne in ihren Ferien machen?

- A. Einen Sprachkurs in einer deutschen Großstadt besuchen.
- B. Mit dem Fahrrad durch die deutschsprachigen Länder fahren.
- C. Eine Radtour an der Nordseeküste unternehmen.

2. Welche Übernachtungsmöglichkeiten gibt es?

- A. Man kann die Nächte im Zelt oder in einer Unterkunft für Jugendliche verbringen.
- B. Man kann unter freiem Himmel schlafen.
- C. Man kann bei Verwandten bleiben.

3. Wie möchte Susanne ihren Urlaub verbringen?

- A. Sie möchte mit ihren Eltern Museen und Kirchen besichtigen.
- B. Sie möchte mit ihren Freundinnen Spaß haben.
- C. Sie möchte mit der Schulklasse neue Erfahrungen sammeln.

4. Was schließt Susanne für den Urlaub aus?

- A. Mit ihrer Mutter in die Ferien zu fahren.
- B. Drei Monate bei ihrer Großmutter zu verbringen.
- C. Zu ihrer Tante nach Deutschland zu reisen.

5. Wie sind die Radwege in Österreich und in Deutschland?

- A. Sie sind gefährlicher als bei uns.
- B. Sie sind sicherer als bei uns.
- C. Sie sind so gefährlich wie bei uns.

6. Warum hat Susannes Mutter Angst?

- A. Weil ihre Tochter einen Unfall bauen könnte.
- B. Weil ihre Tochter zu lange wegbleiben könnte.
- C. Weil Susanne zu viel Spaß haben könnte.

Jetzt hörst du eine Radiosendung. Du hörst sie zweimal.

Kreuze jetzt A, B oder C an. Es gibt immer nur eine richtige Antwort.

Hören – TEIL 2

ANSAGE

Lies zuerst das Beispiel und die Aussagen 1 – 6.

BEISPIEL:

0. In der Schule findet _____ statt.

- A. ein Malwettbewerb
- B. ein Theater
- C. ein Sportfest

1. Wie gewinnt man den Wettbewerb?

- A. Du musst ein Naturbild gut beschreiben können.
- B. Du musst ein guter Fotograf sein.
- C. Du musst das Thema kreativ bearbeiten und ein Kunstwerk erstellen.

2. Wer darf an dem Malwettbewerb teilnehmen?

- A. Alle Schüler der Schule.
- B. Alle Klassen mit ihren Kunstlehrern.
- C. Die Schüler der ersten und zweiten Klassen.

3. Was ist das Thema der Initiative?

- A. Man soll sich mit natürlichen Lebensräumen auseinandersetzen.
- B. Man soll etwas für das Naturkundemuseum erarbeiten.
- C. Man soll sich mit den Freizeitangeboten der Stadt Bozen beschäftigen.

4. Was darf man nicht abgeben?

- A. Eine Zeichnung, die du selbst gemacht hast.
- B. Eine Gruppenarbeit, die du mit den Freunden gemacht hast.
- C. Drei Bilder, die zum selben Thema gehören.

5. Was ist der erste Preis?

- A. Du kannst eine Fahrt mit deinen Eltern an die Adria gewinnen.
- B. Du kannst einen Urlaub in Paris und ein Kunstbuch bekommen.
- C. Du kannst eine Reise mit deinen Eltern nach Paris erhalten.

6. Was musst du tun?

- A. Du musst die Arbeit im Museum abgeben.
- B. Du musst die Arbeit im Museum abzugeben.
- C. Er muss die Arbeit im Museum abgeben.

Jetzt hörst du eine Ansage. Du hörst sie zweimal.

Kreuze jetzt A, B oder C an. Es gibt immer nur eine richtige Antwort.

Hören – TEIL 3

NACH DEM SCHULWEG FRAGEN

Lies zuerst das Beispiel und die Aussagen 1 – 6.

Beispiel		
0. Anna sucht eine Apotheke.	Richtig	Falsch
		X

	Richtig	Falsch
1. Ein Herr gibt Auskunft über den Weg zur Schule.		

	Richtig	Falsch
2. Anna wird in eine neue Schule gehen.		

	Richtig	Falsch
3. Anna fährt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.		

	Richtig	Falsch
4. Der Weg bis zur Schule dauert ungefähr eine Viertelstunde.		

	Richtig	Falsch
5. An der Post muss Anna auf die andere Straßenseite.		

	Richtig	Falsch
6. Nach der Bäckerei Mayerhofer muss Anna links abbiegen.		

Jetzt hörst du das Gespräch. Du hörst das Gespräch nur einmal.

Kreuze jetzt bei den Aussagen 1-6 richtig oder falsch an.

Transkript: Hören 1

Moderator *Zum Thema Freizeit und Ferien heute im Studio bei mir die Schülerin Susanne, 16 Jahre.*

Hallo Susanne. Hast du schon Ferienpläne gemacht?

Susanne Ja, ich will mit Sandra und Julia eine Radtour durch Österreich und Deutschland machen, wir wollen im Zelt schlafen. Wenn es eine schöne Jugendherberge gibt, können wir auch da übernachten.

Moderator Gute Idee. Und was sagt deine Mutter?

Susanne Das ist das Problem. Meine Mutter meint, dass ich noch zu jung bin. Sie hat Angst, dass mir etwas passiert. Aber ich bin schon fast 16. Warum soll ich immer mit ihr in die Ferien fahren? Immer nur Kirchen, Museen, Konzerte!!

Moderator Und, dürfen deine zwei Freundinnen fahren?

Susanne Ja, sie sind schon 16. Ihre Eltern sind sogar froh, dass sie einmal allein wegfahren können. Solche Eltern möchte ich auch gern haben! Ohne mich könnte sich meine Mutter doch viel mehr auf ihre Museen und Kirchen konzentrieren! Nur weil ich drei Monate jünger bin, darf ich nicht allein in die Ferien fahren!

Moderator Und was machst du jetzt?

Susanne Das weiß ich noch nicht. Aber ich glaube ich bleibe lieber zu Hause bei meiner Oma. Da kann ich ins Schwimmbad gehen, meine Freunde treffen oder einfach viel fernsehen. Das ist viel besser als diese langweiligen Kulturferien.

Moderator Hat deine Mutter schon mit den Eltern von Sandra und Julia gesprochen?

Susanne Nein, warum?

Moderator Ja, vielleicht verliert sie dann ihre Angst, dass dir was passiert. Frag sie doch mal!

Susanne Das ist eine super Idee!

Moderator Und außerdem musst du deiner Mutter sagen, dass es in Deutschland und Österreich viele schöne Fahrradwege gibt. Radfahren ist dort nicht so gefährlich, wie bei uns. Es gibt auch weniger Fahrradunfälle. Viele Jugendliche machen dort solche Touren, auch ohne ihre Eltern.

Susanne Jetzt spreche ich noch mal mit meiner Mutter. Vielen Dank für deine Tipps. Tschüs.

Transkript: Hören 2

Zum Malwettbewerb:

Das ist eine Information für die Schüler und Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen. Die Stadt Bozen hat einen Malwettbewerb zum Thema "Leben in der Natur" ausgeschrieben:

Du kannst ein Bild malen, oder zeichnen, eine Collage oder eine Skulptur machen- alles ist erlaubt!!

Wenn du mit Freunden ein großes Wandgraffiti machen möchtest, könnt ihr auch ein Foto davon schicken. Wichtig sind 4 Punkte:

Erstens: Das Bild muss zum Thema passen.

Zweitens: Du darfst nicht älter als 13 sein.

Drittens; Du darfst nur eine Arbeit abgeben, aber du kannst auch in der Gruppe arbeiten.

Viertens: Du musst die Arbeit innerhalb 31. Mai im Museion abgeben oder an folgende Adresse schicken:

Malwettbewerb Museion,
Universitätsstraße 3
39100 Bozen.

Es gibt tolle Preise: Wie findest du zwei Wochen Badeurlaub an der Adria? Toll nicht? Aber soviel Geld haben die Organisatoren leider nicht.

Der Gewinner darf mit seinen Eltern ein Wochenende in die europäische Kunststadt Paris.

Der zweite Gewinner darf ein Jahr lang alle italienischen Museen gratis besuchen.

Der dritte Gewinner bekommt ein Tablet. Und alle anderen Teilnehmer erhalten ein Kunstbuch.

Transkript: Hören 3

Anna Guten Tag, ich bin neu in der Stadt und suche die Mittelschule "Carlo Goldoni" in der Meraner Straße. Können Sie mir bitte den Weg erklären?

Herr B. Guten Tag. Ja, das mach ich gerne. Nimmst du den Bus?

Anna Nein, ich gehe zu Fuß.

Herr B. Dann musst du ungefähr 15 Minuten laufen. An der Ampel dort vorne biegst du rechts in die Rathausstraße ein. Dann läufst du immer geradeaus, bis du vor der Post stehst und überquerst die Straße. An der nächsten Ecke biegst du links ab, in die Bozner Straße. Nun gehst du immer weiter gerade aus, am Kino und der Bibliothek vorbei.

Anna Entschuldigen Sie bitte, wie hieß noch mal die Straße in der sich das Kino befindet?

Herr B. Das ist die Bozner Straße. Kannst du dir das merken oder soll ich es dir aufschreiben?

Anna Nicht nötig danke, ich kann es mir jetzt merken.

Herr B. Gut, nach ungefähr 200 Metern kommst du zu einer Kreuzung, an der Ecke befindet sich die große Bäckerei „Meyerhofer“. Du gehst dann nach rechts und bist in der Meraner Straße.

Überquere den Fußgänger-Überweg, dann siehst du schon die Schule mit dem Eingang auf der linken Seite und bist am Ziel.

Alles verstanden?

Anna Ja, Vielen Dank für Ihre Hilfe. Auf Wiedersehen.

Herr B Bitte, gern geschehen. Auf Wiedersehen.

Leseprobe

La prova di lettura è formata da quattro parti e dura 40 minuti.

Quando tutti avranno finito, l'insegnante raccoglierà le prove.

Tutte le parti presentano un esempio

Leggi **attentamente** gli esempi, i testi e le risposte.

Se hai risposto in modo sbagliato a una domanda o hai messo una crocetta sbagliata, scrivi **NO** vicino alla risposta sbagliata, metti poi la crocetta su quella giusta o scrivi la parola corretta.

L'insegnante dirà quando comincia il test.

Die Leseprobe besteht aus vier Teilen und dauert 40 Minuten.

Wenn alle fertig sind, sammelt die Lehrperson die Proben ein.

Du findest bei jedem Teil der Probe ein Beispiel.

Lies die Beispiele, Texte und Antworten **gut** durch.

Wenn du etwas falsch beantwortet oder angekreuzt hast, schreibe **NEIN** neben die falsche Antwort und kreuze die richtige an oder schreibe das richtige Wort dazu.

Die Lehrperson sagt, wann der Test beginnt.

Lesen - Teil 1

Lies den Text zum Thema „Eis“ und löse die dazugehörige Aufgabe.

Eiszeit im Sommer

Alle lieben diese süße, kalte Köstlichkeit im Sommer: das Speiseeis. Aber wer hat es eigentlich erfunden?

Viele denken zunächst an die Italiener. Aber das ist ein Irrtum, denn bereits vor 3000 Jahren hat man in China einfach den Schnee von den Berggipfeln mit Honig, Gewürzen oder zerstoßenen Früchten gemischt und gegessen. Von unserer heutigen Eiscrème war diese Art der „Eisherstellung“ jedoch ziemlich weit entfernt, denn Milch und Sahne konnte man noch nicht gefrieren lassen.

Vor rund 700 Jahren fanden die von dem berühmten Seefahrer Marco Polo mitgebrachten Rezepte aus China den Weg nach Europa, genauer gesagt nach Venedig. Dort verbesserte man sie und das Eis entwickelte sich schnell zu einer beliebten Spezialität. Erst vor fünfhundert Jahren konnten dann dank künstlich erzeugter Kälte auch Milchprodukte gefroren und an viele Menschen verkauft werden. Das allererste Eiscafé der Welt wurde 1660 in Paris eröffnet – allerdings von einem Italiener: Francesco Procopio dei Coltelli.

Lies zuerst das Beispiel und dann die 6 Aussagen. Kreuze die richtige Lösung an.

BEISPIEL:

0. Im Sommer essen alle gerne

- A. heiße Suppe.
- B. Eis.
- C. Weihnachtsplätzchen.
- D. Schokolade.

1. Der Text „Eiszeit im Sommer“ ist

- A. eine Reisebeschreibung.
- B. ein Bericht über gesunde Ernährung.
- C. ein Rezept zur Eisherstellung.
- D. die kurze Geschichte des Speiseeises.

2. Alle mögen diese süße kalte Köstlichkeit.

- A. Alle lieben sie.
- B. Alle lieben ihr.
- C. Alle lieben ihm.
- D. Alle lieben ihn.

3. Vor 3000 Jahren mischten die Chinesen Schnee mit

- A. gekochten Reiskörnern, die mit Sahne verfeinert wurden.
- B. Obst und weiteren Zutaten, die hinzugegeben wurden.
- C. bunten Smarties, zu denen Gewürze hinzugefügt wurden.
- D. Sirup, der in Milch aufgelöst wurde.

4. Das Rezept für die kalte Köstlichkeit verdanken die Venezianer

- A. einem Mann, der auf chinesische Berge geklettert ist.
- B. einem Mann, der in Venedig Urlaub gemacht hat.
- C. einem Mann, der auf dem Meer gefahren ist.
- D. einem Mann, der Milch verkauft hat.

5. Seit 500 Jahren können viele Menschen Eis kaufen,

- A. weil Kälte künstlich erzeugt wird.
- B. weil Zucker verwendet wird.
- C. weil es kälter geworden ist.
- D. weil die Milchprodukte teurer wurden.

6. Die erste Eisdiele eröffnete 1660

- A. ein Mann, der aus Paris stammte.
- B. ein Mann, der aus Italien kam.
- C. ein Mann, der in China lebte.
- D. ein Mann, der in Wien aufwuchs.

Lesen - Teil 2

Welcher Satz passt zu welchem Filmtext? Ordne zu! Schreibe neben jeden Satz den Buchstaben des richtigen Films!

BEISPIEL:

0. Jan möchte einen Film über Roboter sehen.

G

	Beschreibung des Films
G	David ist ein Roboterkind, das auf Gefühle programmiert ist. Er lebt bei einer Familie, deren Tochter eine schwere Krankheit hat. Er „liebt“ seine Familie, denn darauf ist er schließlich programmiert.

1. Tom will einen Film über klassische Musik sehen.

2. Franz wählt einen Film über wilde Tiere in Afrika.

3. Es ist schwierig, sich in einem neuen Land einzuleben. Das ist der Inhalt eines neuen Filmes.

4. Lisa schenkt ihrer Mutter eine Kinokarte für eine Tragödie, die auf dem Meer spielt.

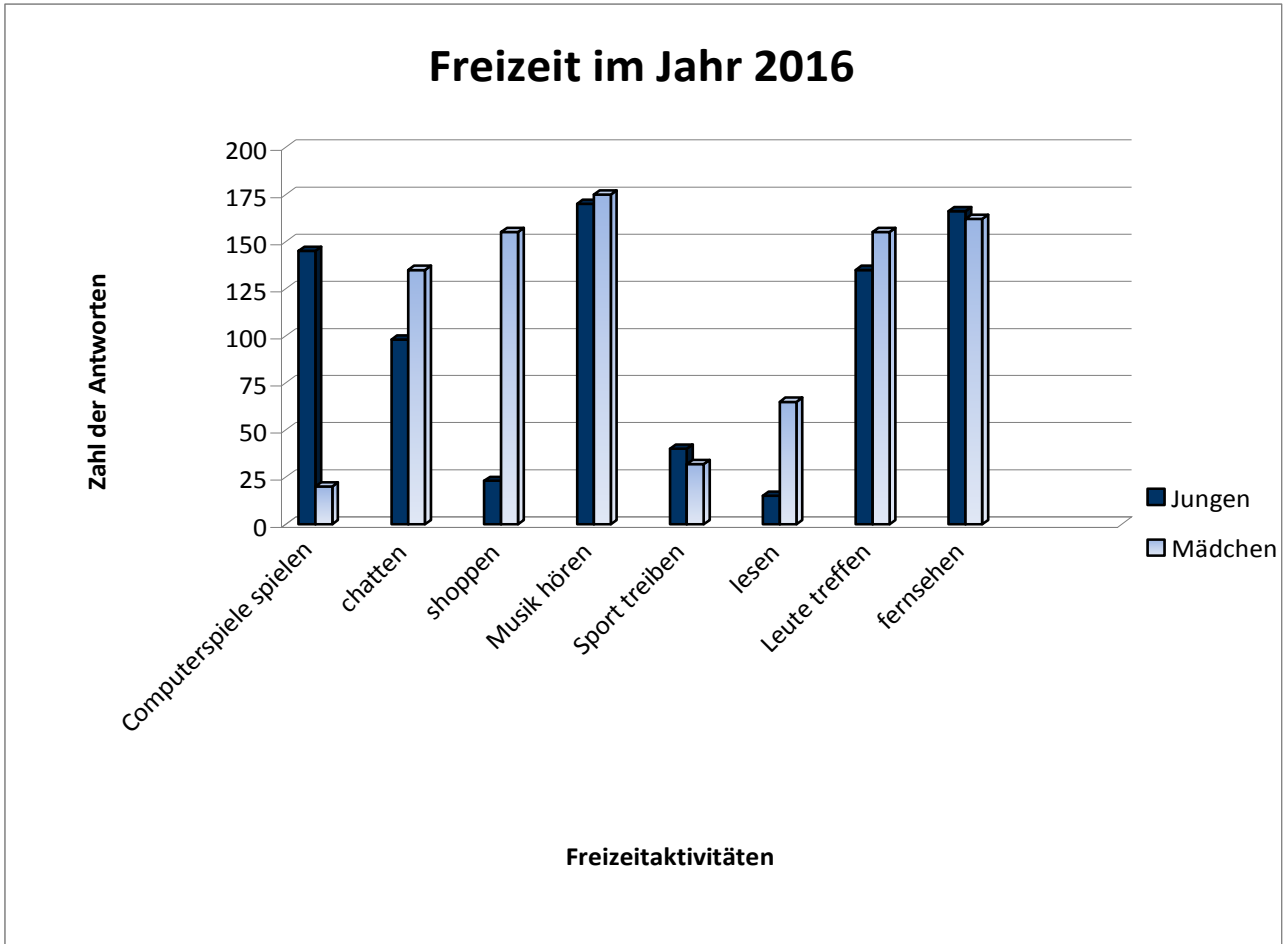
5. Tim und seine Freunde lieben Monstergeschichten auf der Leinwand. Sie sehen gern Monster, die den Menschen Angst einjagen.

6. Julia möchte einen Zeichentrickfilm über die Unterwasserwelt sehen.

Beschreibung des Films	
A	Die Geschichte eines Schiffs im Atlantik auf seiner Jungfernfahrt am 15. April 1912: 1700 Menschen waren an Bord, als es mit einem Eisberg zusammenstieß. Nur 200 Menschen überlebten die größte Schiffskatastrophe des Jahrtausends.
B	Der 6-jährige türkische Cenk ist in Deutschland aufgewachsen. Doch weder seine deutschen noch seine türkischen Freunde wollen ihn richtig integrieren. Eines Tages entscheidet der Großvater daher, eine Reise in die Türkei zu machen.
C	In dem Film geht es um einen Clownfisch, der in einer Koralle am Riff lebt. Eines Tages entscheidet der kleine Fisch ins offene Meer zu schwimmen und verirrt sich. Sein Vater schwimmt ihn suchen ...
D	Der junge Löwe Simba muss die Verantwortung des Erwachsenwerdens und seine Pflichten als zukünftiger König kennenlernen. Von seinem Vater lernt er alles über das Leben in der Savanne.
E	Am 1. Jänner 1900 wird auf einem Schiff ein Kind gefunden. Matrosen geben dem Kind den Namen seines Geburtsjahres, 1900. Neunzehnhundert verbringt sein weiteres Leben auf dem Ozean. Dort entdeckt er auch seine Leidenschaft für das Klavier und wird ein sagenhafter Pianist.
F	Es war einmal ein dunkler Sumpf. Dort lebte Shrek ganz allein, und wenn sich jemand in seinen Wald hineinwagte, dann erschreckte er die Menschen und hatte wieder seine Ruhe. Doch wie es in einem Märchen so ist, änderte sich eines Tages alles ...

Lesen - Teil 3

Die Schülerinnen und Schüler einer italienischen Mittelschule in Bozen wurden zum Thema Freizeitaktivitäten befragt. Sieh dir das Schaubild mit den Ergebnissen an.



Lies das Beispiel und die Sätze 1 bis 6: Was stimmt? Was stimmt nicht? Kreuze die richtige Antwort an.

BEISPIEL		
0. In der Umfrage wurden Schüler und Schülerinnen zu ihrem Freizeitverhalten befragt.	Richtig	Falsch
	X	

	Richtig	Falsch
1. Die Umfrage ist vom letzten Jahr.		

	Richtig	Falsch
2. Am liebsten hören Jugendliche Musik und sehen fern.		

	Richtig	Falsch
3. Jungen und Mädchen bewegen sich gerne.		

	Richtig	Falsch
4. Beim Einkaufen sind die Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen am größten.		

	Richtig	Falsch
5. Für Bücher interessieren sich weniger als die Hälfte der befragten Schüler.		

	Richtig	Falsch
6. Mädchen unternehmen lieber etwas mit anderen Personen als Jungs.		

Lesen - Teil 4

Jede Schule hat Regeln und Vorschriften an die sich alle Schülerinnen und Schüler halten müssen. Lies den folgenden Ausschnitt aus der Schulordnung.

SCHULORDNUNG

1. Alle Schülerinnen und Schüler gehen fair und tolerant miteinander um und respektieren die Lehrpersonen und das gesamte Schulpersonal: den Direktor, die Direktorin, die Sekretärinnen, die Schulwarte usw.
2. Die Schülerinnen und Schüler verletzen und ärgern niemanden mit Worten und Taten.
3. Jede Schülerin und jeder Schüler kommt pünktlich und mit allen wichtigen Unterlagen zum Unterricht.
4. Das Rennen, Schreien und Werfen von Gegenständen, wie Heften und Büchern, ist im gesamten Schulhaus (besonders im Treppenhaus) verboten.
5. In den Pausen halten sich alle Schülerinnen und Schüler im Pausenhof auf, bei schlechtem Wetter bleiben sie in den Klassenräumen.
6. Nach dem Unterricht stellen die Schülerinnen und Schüler die Stühle hoch, putzen die Tafel und werfen den Müll weg.
7. Schülerinnen und Schüler müssen Handys ausschalten und in der Schultasche lassen. Bei unerlaubtem Gebrauch eines Handys wird dieses von den Lehrpersonen abgenommen und kann nur von den Eltern abgeholt werden.

Lies zuerst das Beispiel und dann die 6 Aussagen. Kreuze die richtige Lösung an.

0. Schülerinnen und Schüler

- A. dürfen im Treppenhaus rennen und schreien.
- B. müssen Gegenstände aus dem Fenster werfen.
- C. sollen im Schulhaus nicht rennen oder schreien.

1. Der Text spricht über

- A. Schulausflüge.
- B. Schule und Freizeit.
- C. das Verhalten in der Schule.

2. In der Schulordnung steht, dass

- A. nur die Lehrpersonen respektiert werden müssen.
- B. alle Personen in der Schule gut behandelt werden müssen.
- C. das gesamte Schulpersonal bewundert werden muss.

3. Wenn es regnet,

- A. müssen sich alle Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer aufhalten.
- B. bleiben die Schülerinnen und Schüler im Pausenhof.
- C. dürfen die Schülerinnen und Schüler an die frische Luft gehen.

4. Am Ende des Tages müssen die Schüler

- A. die Klasse sauber hinterlassen.
- B. die Stühle unter die Tische schieben.
- C. alle Unterlagen in der Klasse lassen.

5. Über Schulmaterial sprechen

- A. Punkt 3 und Punkt 4.
- B. Punkt 3 und Punkt 6.
- C. Punkt 3 und Punkt 1.

6. Handys....

- A. müssen vor dem Unterricht abgegeben werden.
- B. darf man nicht mit in die Schule bringen.
- C. darf man während des Unterrichts nicht aus der Schultasche nehmen.

